



Verlaufsbericht Dezember 2013

Deich

Am Montag, den 2. Dezember, haben wir vom südlichen Teil her mit dem Bau des Dijk-in-Duin begonnen. Das Erdreich wird mit großen Kränen vorbereitet, und es werden Spundwände gesetzt (eine Art Bordkante aus Beton vor dem Deich, mit dem die Basalton-Steine fixiert werden). Anschließend wird eine Lage aus grobem Textiltuch, Kies und Basalton-Steinen aufgetragen. Täglich werden etwa 40 LKW-Ladungen Basalton-Steine und Kies herantransportiert. Ende der 51. Woche waren bereits 130 laufende Meter Deich in der Düne realisiert. Der Deich wird voraussichtlich im Februar fertiggestellt sein.

Mit den Arbeiten am Dijk-in-Duin konnte früher als gedacht begonnen werden. Wir haben uns dafür entschieden, zunächst den Durchführungsentwurf sowohl des Parkhauses als auch für die räumliche Gestaltung und den Deich fertigzustellen, bevor im Außenbereich mit den Arbeiten begonnen werden soll. Die Ausarbeitung und Entscheidungen in Bezug auf das Parkhaus, die räumliche Gestaltung und den Betonschutzwall sind eng miteinander verknüpft.

Zweiter Rohrdurchlass

Die Sandaufschüttung wird kontinuierlich weitergeführt. Auf der südlichen Seite der Baustelle wurde der Strand in Höhe von De Zwaan mit einer zweiten Sandschicht aufgeschüttet. In der Woche vor Weihnachten nahm ein zweites Schiff, die Thor R, seine Arbeit auf. Die Thor R hat eine Kapazität von 2500 Kubikmetern. Die vertraute Njord R musste kurz vor Weihnachten auf Grund technischer Probleme vorübergehend aus dem Betrieb genommen werden. Mittlerweile ist auch die Njord R wieder in Katwijk zurück. Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde ein zweiter Rohrdurchlass zusammengeschweißt, so dass die Aufschüttung im neuen Jahr mit zwei Rohrdurchlässen fortgeführt werden kann.

Räumliche Gestaltung

Im Dezember wurde letzte Hand an den Durchführungsentwurf der Ausgestaltung des Küstenstreifens gelegt (u. a. die Dünenlandschaft und das Straßenmobiliar). Bei der Neuaufstellung des Straßenmobiliars entlang des Boulevards wird weitestgehend auf die aktuellen Standorte zurückgegriffen. Der endgültige Entwurf (in Teilen: Süd, Mitte und Nord) wird im Informationszentrum zu sehen sein. Wir werden Sie über die Website informieren, wann diese Teilentwürfe verfügbar sind.

Entwässerungskanal

Derzeit finden die letzten Vorbereitungen für die Verlängerung des Entwässerungskanals statt. Der Kanal wird vorübergehend über die Nordseite umgelegt, um auf diese Weise die beiden Streckdämme verlängern zu können. Der meerseitig freigesetzte Sand wird in einem vorübergehenden Depot am Strand gesiebt, um eventuelle archäologische Funde dokumentieren zu können. In Kürze folgen weitere Informationen zu den bei der Entwässerung durchzuführenden archäologischen Arbeiten.

Sonstige Arbeiten

In der Te Brittenstraat wurde im Vorgriff auf die Arbeiten, die dort u. a. an der Kanalisation stattfinden, eine Bodenuntersuchung durchgeführt. Zur Vorbereitung auf den Bau des Parkhauses wurde der genaue Standort des Atlantikwalls untersucht.